
N i e d e r s c h r i f t

**über die Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Stadtpflege am
02.09.2021**

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:35 Uhr
Sitzungsort: Eigenbetrieb Stadtpflege, Speisesaal,
Wasserwerkstraße 13, 06842 Dessau-Roßlau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
und der Beschlussfähigkeit**

Frau Nußbeck, Vorsitzende des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Stadtpflege Dessau-Roßlau begrüßt die Betriebsausschussmitglieder, stellt die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Der Betriebsausschuss ist mit 9 Mitgliedern beschlussfähig.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird durch die Betriebsausschussmitglieder einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

9 / 0 / 0

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.06.2021**

Die Betriebsausschussvorsitzende erfragt Änderungs- und/oder Ergänzungsbedarf zur Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses vom 17.06.2021.

Änderungs- und/oder Ergänzungsbedarf wird nicht vorgebracht.

Die Niederschrift vom 17.06.2021 wird zur Kenntnis genommen und bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

9 / 0 / 0

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums vom 17.06.2021

Folgende nichtöffentliche Beschlüsse wurden in der Sitzung des Betriebsausschusses am 17.06.2021 gefasst:

7.1. Vergabebeschluss zur Lieferung eines Mähcontainers

Vorlage: BA/016/2021/II-EB

ungeändert beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

7.2. Vergabebeschluss zur Beschaffung von zwei Einachsgeräteträgern

Vorlage: BA/017/2021/II-EB

ungeändert beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

7.3. Vergabebeschluss zur Ersatzbeschaffung von Müllgroßbehältern

Vorlage: BA/018/2021/II-EB

ungeändert beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

7.4. Vergabebeschluss zur Gesamtvermessung der Abfallentsorgungsanlage "Kochstedter Kreisstraße" in Dessau-Roßlau

Vorlage: BA/019/2021/II-EB

ungeändert beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

7.5. Vergabebeschluss zur Lieferung eines Kleintransporters mit Kommunalhydraulik

Vorlage: BA/020/2021/II-EB

ungeändert beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 Zwischenbericht zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2021 - Quartalsanalyse per 30.06.2021 und Berichterstattung zur Risikoüberwachung II. Quartal 2021 Vorlage: IV/037/2021/II-EB

Frau Moritz erläutert das Betriebsergebnis per 30.06.2021. Dabei verweist sie auf eingetretene massive Preissteigerungen bei Beschaffungen (z. B. bei der Lieferung von Verkehrszeichen, Baustoffen, Diesel und Schüttgütern).

Die Dachsanierung auf dem Zentralfriedhof läuft planmäßig, aber auch hier sind Preissteigerungen für Dämmmaterial aufgetreten, die jedoch in Höhe von ca. 10 TEUR im Rahmen der Plansumme liegen.

Die erwartete Unterstützung bei der Grünpflege auf Grund des Beginns der AGH-Maßnahme zum 01.07.2021 bleibt unter den Erwartungen. Für die 21 zu besetzenden Stellen wurden seitens des Jobcenters bisher 36 Teilnehmer zugewiesen. Von diesen Teilnehmern wurden 16 in die Maßnahme aufgenommen. Per 31.08.2021 waren 9 Teilnehmer mit sehr hohen Fehlzeiten dabei. Von den 311 Beschäftigungstagen waren die zugewiesenen Teilnehmer lediglich an 55 Tagen (18%) anwesend. Die restlichen Zeiten waren Krankentage (26%) und unentschuldigte Fehlzeiten (56%). Es ist also festzustellen, dass die zugewiesenen Teilnehmer für die Maßnahmen im Eigenbetrieb nicht mehr geeignet sind. Hinzu kommt der enorme Verwaltungsaufwand für Abrechnung, Dokumentationspflichten, Einweisung, Einkleidung und Betreuung der Teilnehmer. Daher wird es im Oktober einen Termin mit dem Job-

center geben. Es ist geplant, ab 2022 auf AGH-Maßnahmen zu verzichten und stattdessen Arbeitskräfte im Rahmen des Teilhabechancengesetzes einzustellen.

Frau Perl bestätigt die Probleme mit AGH-Teilnehmern auch bei anderen Trägern. Die Probleme mit den Teilnehmern sollten in der Aufsichtsratssitzung des Jobcenters thematisiert werden, um andere Lösungen der Beschäftigung zu finden. Der Eigenbetrieb hat andere Aufgaben zu erbringen und ist keine „Beschäftigungsgesellschaft“, die vordergründig AGH-Maßnahmen durchführt.

Herr Weber verweist auf Seite 6 des Quartalsberichtes. Da hier geringere Personalkosten aufgeschlüsselt sind, auch gerade in der Grünflächenunterhaltung, stellt sich die Frage, ob Teilzeitkräfte dann nicht in Vollzeit beschäftigt werden können. Das Stadtbild sieht sehr schlecht aus. Außerdem sollte auch darüber nachgedacht werden, die Zuschüsse für den Eigenbetrieb zu erhöhen.

Frau Moritz erklärt zur Abweichung, dass im Quartalsbericht per 30.06.2021 neben den Zahlungen, die erst im letzten Quartal zur Auszahlung kommen (Jahressonderzahlung, LOB) auch geplante Personalkosten für die Beschäftigung von Arbeitskräften im Rahmen von THCG und Bundesfreiwilligen, die erst im Laufe des Jahres eingestellt werden, zu berücksichtigen sind. Dieser Personalkostenabweichung (-84,3 TEUR) stehen Personalkostenerstattungen in annähernd gleicher Höhe gegenüber, die nicht vereinnahmt wurden (siehe S. 4 des Quartalsberichtes). Betrachtet man die tatsächlich ersparten Personalkosten für freie Stellen in der Grünpflege sind hier lediglich Abweichungen von 20,6 TEUR entstanden. Leider gibt es bei den Stellenbesetzungsverfahren oft nur wenige Bewerber. Die Teilzeitkräfte in der Grünpflege arbeiten im Sommer bereits voll, so dass an dieser Stelle keine Optimierung erfolgen kann.

Die Erhöhung des Grünpflegebudgets wurde im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen bereits beantragt.

Frau Nußbeck fügt hinzu, dass es dem Eigenbetrieb und dem Stadtbild auch helfen würde, wenn sich wie in Großkühnau Vereine zur Pflege ihrer Vororte finden würden. Dann könnte sich der Eigenbetrieb mit den Pflegemaßnahmen stärker auf das Stadtzentrum konzentrieren.

Herr Weber teilt mit, dass in Kleinkühnau ein Mitarbeiter eingesetzt wird, der seine Sozialstunden ableisten muss. Der ist zwar anzuleiten und zu kontrollieren, aber es können kleinere Reparatur- und Pflegearbeiten erledigt werden. Auch das könnte daher eine Hilfe zur Verbesserung des Pflegezustandes in den Vororten sein.

Nachdem keine weiteren Fragen seitens der Betriebsausschussmitglieder gestellt werden, wird die Informationsvorlage IV/037/2021/II-EB zur Kenntnis genommen.

6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

1. **Frau Perl** möchte wissen, ob nicht genutztes Limit für Sperrmüllentsorgung eines Jahres vergütet werden kann, da die Wohnungsgenossenschaften entstandene Kosten für illegal abgelagerten Sperrmüll auf alle Mieter umlegen.

Frau Moritz erklärt, dass für jeden Bürger 1 m³ zu entsorgenden Sperrmülls in der Grundpauschale enthalten ist. Sollte das Limit für den Bürger nicht ausreichen, hat er die Möglichkeit, sich von jemandem anderen sein Limit übertragen zu lassen. Die Wohnungsgenossenschaften bzw. deren Hausmeister können ebenfalls über eine normale Anmeldung Sperrmüll entsorgen lassen und das Limit für den Mieter angeben. Eine Auszahlung für nicht genutztes Limit oder eine Übertragung ins nächste Jahr ist nicht möglich.

2. **Herr Jüling** erkundigt sich, ob entsprechend der beschlossenen Beschlussvorlage zur Schaffung von zwei Stellen als Umweltdetektive Stellen im Eigenbetrieb eingerichtet wurden.

Frau Nußbeck erklärt, dass diese Stellen im Ordnungsamt angesiedelt werden und bereits Stellen im Stellenplan ab 2022 vorgesehen sind.

3. **Herr Jüling** teilt mit, dass nach der Rissanierung im Kastanienweg Anfang des Jahres nun wieder Risse entstanden sind. Er wird sich diesbezüglich selber an das Tiefbauamt wenden.

4. **Herr Frisch** möchte wissen, ob es eine Erfassung historischer Grabstätten gibt und ob Umbelegungen in solche Grabstätten möglich sind.

Frau Moritz erklärt, dass es eine Liste von historischen Grabstellen bedeutender Persönlichkeiten gibt (Anlage zum Protokoll). Es ist geplant, weitere Grabstellen bedeutender Persönlichkeiten von historischen Friedhöfen in die Friedhofs-App „wo-sie-ruhen“ aufzunehmen. Der Historische Friedhof in der Chaponstraße ist bereits mit 25 Grabstätten in der App vertreten. Nun sollen weitere Grabstätten auf dem Friedhof III und dem Historischen Friedhof aufgenommen werden. Die Zusage der Stiftung historische Friedhöfe liegt bereits vor. Ob künftig dann auch eine Neubelegung historischer Grabstätten möglich ist, kann nur mit der Denkmalbehörde abgestimmt werden. Für alle Veränderungen auf den historischen Friedhöfen ist ohnehin ein Antrag auf Genehmigung bei der Denkmalbehörde zu stellen.

Herr Weber verweist in diesem Zusammenhang auf das Heinrich-Deist-Grab mit der Frage, inwieweit dieses Grab saniert werden kann.

Frau Moritz erläutert, dass sich das Grab auf dem kirchlichen Friedhof in Mösigkau befindet. Die Grabstelle liegt an einer Mauer, die in den nächsten Jah-

ren saniert werden soll. Neben der Grabstelle befindet sich ein großer Baum, der bereits das Fundament der Einfassung der Grabstelle und die Mauer erheblich beschädigt hat. Wenn die Kirchengemeinde die Mauer saniert, müsste das Grab verlegt werden. Dann könnte der Grabstein zur Erinnerung auf einem anderen Friedhof aufgestellt werden.

5. **Herr Pätzold** möchte wissen, ob die Baumaßnahme zur Beleuchtung des Radweges Kochstedter Kreisstraße in absehbarer Zeit beginnt, da Markierungen angebracht wurden.

Frau Moritz erklärt, dass abgesehen von den Beleuchtungselementen, die noch nicht geliefert sind, dies eine Baumaßnahme des Tiefbauamtes ist. Welche Markierungen dort angebracht wurden, ist nicht bekannt. Sie wird aber nachfragen.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

7 Beschlussfassungen

Es liegen keine öffentlichen Beschlussfassungen vor.

Die **Betriebsausschussvorsitzende** stellt Nichtöffentlichkeit her.

10 Schließung der Sitzung

Die **Betriebsausschussvorsitzende** stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung um 17:35 Uhr.

Sabrina Nußbeck

Vorsitzender Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege

Schriftführer